

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Binenkorb deß Heyl. Römischen Imenschwarms, seiner Humelszellen (oder Himmelszellen) Hurnaßnäster, Brämengeschwürm und Wäspengetöß**

**Fischart, Johann  
Marnix, Philips van**

**Christlingen [i.e. Straßburg], 1580**

**VD16 M 1048**

[Illustration]

[urn:nbn:de:bsz:31-111203](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-111203)

Des Siebenden Buchs Erst Cap.

Das Erste Capitel.

Vom Alveario Papepio Pupistico, oder  
Nö. Bienenforb/ warvon er gemacht  
wird?



**D**ER Immenforb oder das Papiapiarium,  
da unsere Bienen in wohnen / schwärmen vnd  
ihren Honig machen wirt mit leinzigem zähen  
vnd starcken Ebbischen / Parisischen / Jesuwiderischen  
vnd Dillingischen Wilgengerien / Hürten vnd Zäu-  
nen durcheinander gestochten / sie nennen sie gemeinlich  
Sophismata oder Quodlibeta, Vnd man sind sie bey  
der Röm. Kirchē Körblinmachern feil: als bey dem Sco-  
to, Aquavino, Alberto Magno, Eckio, Hostio, Pri-  
erio, Cochleo, Asot / Holcot / Bricot / Tappard/  
Ruard / Canisio / Pighio / Gabriel Viel vnd andern der-  
gleichen / die sehr subtil in dieser Kunst gewesen sind. Diese  
also gestochene Gerien muß man noch zu mehrer stärke  
vnd dicke / mit groben Jüdischen / Thalmudischen Widen  
zusammen binden / vnd dann ein Bloßsch kläbend Wör-  
pflaster darüber ziehen: gemacht auß alten Zeugscher-  
ben

Jüdische Körb-  
macher.

Aufleger  
pflaster.